



<b>ANTRAG</b>		Vorlage Nr.:		<b>2017/0190</b>	
CDU-Gemeinderatsfraktion					
<b>Kleingartenplanung 2030 im Verbund mit dem Flächennutzungsplan 2030</b>					
Gremium		Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>		<b>25.04.2017</b>	<b>12.2</b>	<b>x</b>	

1. Die Verwaltung stellt unter angemessener Beteiligung des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Karlsruhe e.V., einen Kleingartenplan 2030 auf, der Aussagen darüber enthält, wie sich die Kleingartenflächen auf dem Gesamtgebiet der Stadt Karlsruhe entwickeln sollen.
2. Die bisherigen ausgewiesenen Kleingartenflächen sind aus der Prüfkulisse des FNP 2030 herauszunehmen, sofern die Aufstellung des Kleingartenplanes 2030 nicht zeitnah erfolgen kann.

#### **Begründung:**

Die Beratung über den Flächennutzungsplan 2030 hat gezeigt, dass die Stadt Karlsruhe eher mehr Flächen für Kleingärten brauchen, als weniger. Die Bedeutung der Kleingärten ist für die Bevölkerung so wichtig, dass diese Flächen eine eigene stadtplanerische vertiefte Untersuchung verdienen. Dieser Sachverhalt wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 07.02.2017 deutlich.

Aus diesem Grund muss die Kleingartenplanung vorgezogen werden, da sie die fachliche Grundlage des Flächennutzungsplans 2030 sein muss. Sollte es nicht möglich sein, einen Kleingartenplan 2030 zeitnah aufzustellen, müssen die im künftigen Flächennutzungsplan 2030 als potenzielle Flächen zur Wohnbebauung vorgesehenen Kleingartenflächen aus der Prüfkulisse herausgenommen werden.

unterzeichnet von:

Tilman Pfannkuch

Hermann Brenk

Jan Döring

Dr. Rahsan Dogan

Thorsten Ehlgötz

Dr. Klaus Heilgeist

Detlef Hofmann

Dr. Albert Käuflein

Marianne Köpfler

Sven Maier

Bettina Meier-Augenstein

Dr. Thomas Müller

Karin Wiedemann